

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Kurzer Moment im Rampenlicht

WAZ Hattingen, 26.03.2009, Ralf Drewe

Sie sind gedacht als stellvertretende Auszeichnung für alle Vereine, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich in Hattingen engagieren: die „Dankeschön-Medaillen“, die WAZ und Sparkasse seit 1996 überreichen. Zahlreiche Vorschläge lagen wieder der gemeinsamen Jury vor.

Entsprechend spannend – wie bei einer Oscar-Verleihung – ging es bei der diesjährigen Ehrung zu: 300 Gäste kamen am Mittwoch in die Aula der Gesamtschule in Welper.

Menschen in schwierigen Zeiten helfen und eine Freude bereiten – das schafft der MGV Liederfreund Welper, kulturelles Aushängeschild der Stadt. Benefizkonzerte für Kindergärten, Schulen und soziale Einrichtungen zählen dazu. Ebenso unentgeltliche Auftritte in Altenheimen, bei Seniorenfesten und zu Gedenkfeiern. Vorsitzender Hans Umschlag und Geschäftsführer Udo Hommerich – sie nahmen stellvertretend für die Sänger die Auszeichnung entgegen – waren sichtlich bewegt: „Diese Gastspiele und das soziale Engagement sind uns eine Ehrensache.“

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Kraftvolle Töne

WAZ Hattingen, 10.05.2009

Rappelvoll war die Aula der Gesamtschule in Welper beim Frühjahrskonzert des MGV Liederfreund. „Ausverkauft“, sagt Pressesprecher Michael Scharf stolz. Es habe sogar Listen für Nachrücker gegeben.

Moderatorin Uta Fußangel lädt am Samstagabend auf eine Reise in den Frühling ein. Nadja Platen gibt in „Der Flieder“ von Robert Stolz eine erste Kostprobe ihres nuancierten Soprans. Bevor Dirigent Thomas Scharf den gut aufgelegten Chor differenziert zu „Espagnola“ aufruft, reisen Chor und Tenor durch spanische Titel wie „Spanish Eyes“ und „Eviva Espana“.

Zuvor gibt Tenor Uwe Buchmann kraftvoll Henry Mancinis „Mama“ zum Muttertag – die Moderatorin überreicht der ältesten Mutter (90) im Publikum stellvertretend einen Blumenstrauß. Nicht fehlen darf beim Belcanto-Tenor eine stimmliche Leckerei wie „O sole mio“. Auch Nadja Platen gestaltet leicht und spielerisch „Ich bin die Christel von der Post“ aus „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Sitzt auf dem Flügel. Kokettiert mit Blicken. Begleitet von Simone Bötschen, die stilsicher am Klavier überzeugt.

Der Liederfreund locker, dennoch genau von Chorleiter geführt, macht nach der Pause einen Abstecher nach Wien. Bravo-Rufe der Besucher belohnen Chor und Gastkünstler. Nicht zu vergessen: Tilmann Wolf, der als Gewinner des Jungkünstler-Preises Maurice Ravel effektvolle Wasserspiele gibt. Sein Vortrag am Klavier tröpfelt, rauscht, lässt das Wasser schäumen und sich wieder beruhigen. Die Belohnung der Zuhörer: sehr lauter Applaus. TK

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Mut zur Tracht

WAZ Hattingen, 11.10.2009, Linda Aschendorf

Was ist typisch bayerisch? Und wie bayerisch sind die Hattinger? Ein Blick auf zwei Oktoberfeste.

Auf der Bühne in der Aula der Gesamtschule steht der Aischtal-Express. Und wie es sich für eine original bayerische Band gehört, hat sie auch ein traditionelles Instrument mitgebracht – das Alphorn. Auch ungeübte Besucher dürfen versuchen ihm einen Ton zu entlocken – mit mehr oder weniger großem Erfolg. Zum Glück haben die Musiker noch jede Menge Stimmungshits im Repertoire. Denn beim Schunkeln erweist sich das Hattinger Publikum dann wieder eindeutig Wies'n-tauglich. Für eine standesgemäße Beschallung ist also gesorgt beim ersten Oktoberfest des MGV Liederfreund.

Und auch Deko und Verpflegung stimmen: Auf blau-weißen Tischdecken stehen Teller mit Leberkäse, Brezeln und natürlich einige Maß Bier. Enzo Grunert, Pastor der katholischen Gemeinde St. Joseph, lobt den Leberkäse und die gute Stimmung im Saal: „Typisch bayerisch ist für mich die Pflege von Tradition und Feiertagen. Und ein starkes Gemeinschaftsgefühl“. Michael Scharf und Maik Böcker vom MGV haben sich, wie alle anderen Vereinsmitglieder, in die Lederhosen geworfen. Sie finden, dass das bayerische Volksfest auch gut ins Ruhrgebiet passt: „Spaß an Musik und Gemeinschaft haben die Leute auch hier. Und die Stimmung beim Oktoberfest ist besser als Disco“. Außerdem erhoffen sich die jungen Mitglieder des Vereins mit der Veranstaltung junge Nachwuchssänger zu werben. Zu den jüngeren Festbesuchern gehören Martin und Anna-Lena. Tracht und auch den bayerischen Dialekt finden die zwei eher witzig: „Das würden wir nicht unbedingt übernehmen“. Das Oktoberfest kann sie trotzdem begeistern: „Da ist viel los“.

Neben den Mitgliedern und Freunden des MGV zeigen auch einige andere Besucher Mut zur Tracht. Dazu gehören Jasmin Püttmann und Birgit Zimmermann. Die jungen Frauen tragen Dirndl. Einmal in Rot-Schwarz und einmal in zartem Grün. „Ich habe mir das Outfit extra für heute zugelegt“, erklärt Jasmin Püttmann, während Birgit Zimmermann ihr Kleid schon länger besitzt: „Ich habe schon einige Male das Oktoberfest in Bayern besucht. Für den kleinen Rahmen hier in Welper ist das Fest super organisiert“.

Auch für die zwei stehen Weißwurst und Bier nicht im Vordergrund des Festes: „Ich denke, dass auch in unserer Region das Bedürfnis nach Tradition und Gemeinschaft wieder wächst“, erklärt sich Birgit Zimmermann die steigende Beliebtheit von Oktoberfesten.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

Konzert der Liederfreunde

Herzlichstes Publikum der Welt

WAZ Hattingen, 06.12.2009, Konstanze Führbeck

Das Weihnachtskonzert des MGV Liederfreund am Samstagabend in der Gesamtschule in Welper präsentierte neben stimmungsvollen Liedern auch Hattinger Nachwuchskünstler und die von Bühne und TV bekannte Star-Sopranistin Deborah Sasson.

„Die Männer haben tolle Gäste eingeladen“, begrüßt Moderatorin Angelika Nehm das Publikum in der ausverkauften und in festlichem Bordeauxrot weihnachtlich geschmückten Aula der Gesamtschule Hattingen-Welper.

Und macht damit alle neugierig auf den Star des Abends, der dem Weihnachtskonzert des MGV Liederfreund einen Schuss internationalen Glamour verleiht - die in Boston geborene US-amerikanische Sopranistin Deborah Sasson.

In Hattingen ist die gertenschlanke Sängerin mit der Ausstrahlung eines Hollywood-Stars keine Unbekannte: Schon 2005 hat die seit ihrer Ausbildung am renommierten Oberlin-Konservatorium in New York in aller Welt gastierende Sopranistin und Echo-Klassik-Preisträgerin, deren erstes Engagement in Deutschland an der Staatsoper Hamburg kein Geringerer als Star-Dirigent Leonard Bernstein vermittelt hatte, mit dem MGV Liederfreund Hattingen zusammen musiziert.

„Da die Zusammenarbeit mit Frau Sasson eine wunderbare Erfahrung war, haben wir uns gefreut, dass es auch heute wieder geklappt hat“, erzählt Hans Umschlag, Vorsitzender des MGV Liederfreund.

Aber auch die Gewinner des Hattinger Nachwuchs-Castings des MGV Liederfreund kommen nicht zu kurz: Jannis Scheiber (Querflöte), Cellist Lukas Scheiber und Geiger Mathias Tyfewski freuen sich über die Chance, hier neben Deborah Sasson und ihrem Ensemble, der Cellistin und Kölner Musikprofessorin Elena Michaelis-Spittler und Pianist Iwan Urwanow, zeigen zu können, was sie musikalisch drauf haben.

Und soviel Freude am Musikmachen ist ansteckend: Das Publikum applaudiert immer wieder spontan und klatscht schließlich bei populären Weihnachtsliedern so angeregt mit, dass Deborah Sasson wohl „berichten kann, dass in Hattingen das herzlichste Publikum der Welt ist, wenn sie wieder in aller Welt auf Tournee ist“, wie Moderatorin Angelika Nehm hofft.

Die Sängerin mit der Ausstrahlung eines Hollywood-Stars hat in aller Welt Karriere gemacht, nicht zuletzt durch die Empfehlung von Star-Dirigent Leonard Bernstein, der ihr erstes Engagement in Deutschland an der Staatsoper Hamburg vermittelte. Sie ist aber nicht nur auf der Bühne zu Hause, sondern macht auch im Konzert eine gute Figur.